



Gossau ist Energiestadt

Jahresreport 2011

Der Trägerverein Energiestadt erteilt der Gemeinde Gossau am 15. März 2011 das Label «Energiestadt». Mit den erreichten 235.3 Punkten wurden die Vorgaben erfüllt. Die feierliche Übergabe der Auszeichnung erfolgte am 4. Mai 2011 durch Frau Stocker von Brandes AG. An der Veranstaltung konnten sich verschiedene Gewerbetreibende aus Gossau mit ihrem Angebot präsentieren.

Die Gemeinde Gossau stellt mit Frau Christa Grimm eine neue Teilzeitarbeiterin ein, die die Verwaltungsarbeiten der Energiestadt übernimmt und die Arbeitsgruppe unterstützt. Die Schaffung dieser Stelle vereinfacht Vieles und ermöglicht Neues.

Folgende grössere Aktivitäten entsprechend dem Programm 2011 wurden durchgeführt:

- Div. Öffentliche Veranstaltungen:
- 2.2.2 Einweihung Photovoltaikanlage Gemeindehaus – öffentlicher Apéro
 - 5.2.2 Teilnahme am Weihnachtsmarkt zusammen mit Energie Gossau AG
 - 5.2.2/6.3.1 Informationen zur Energiestadt am Gwerblerzmorge
 - 5.2.2 Übergabe Energiestadtlabel mit Einbindung Gewerbetreibende
 - 6.1.2 Rädlibörse durch SP Gossau
 - 6.1.2 Teilnahme an ARA Tag mit dem Thema «Wassersparen»
- 2.1.3 Die Optimierung der Gebäudehülle und ein möglicher Heizungsersatz werden bei den Schulen in der Mehrjahresplanung berücksichtigt und jeweils in die Ausführungsplanung eingebunden.
- 2.2.1 Im Schulhaus Wolfrichti (Trakt 2) wurde das Dach saniert, die bestehende Wärmedämmung ersetzt und durch eine weitere Dämmschicht zusätzlich verbessert.
- Die alte Ölheizung im Chapf konnte durch Solarwärme (Wasser) und Pellets (Heizung/Wasser) erneuert werden. (Der zweite vorhandene Wärmeezeuger (Heizöl) wird nur für die Betriebssicherheit und mögliche Spitzenlasten eingesetzt).
Beim Schwimmbad musste die Wärmedämmung inkl. Flachdach komplett erneuert werden, im Altbau wurde diese punktuell verbessert.
Ein Ersatz der bestehenden Beleuchtung in den Klassenzimmern (Altbau) ist geplant.
- 2.3.1 Gemäss Beschluss der Tiefbaukommission werden an Gemeindestrassen als Ersatz oder bei Neuinstallationen nur noch LED-Strassenleuchten verwendet (TBK-Beschluss vom 23. November 2011).
- 3.1.1 Die Energie Gossau AG hat mit « Naturstrom solar» ein weiteres ökologisches Produkt im Angebot. Der Anteil der Kunden, die bei der Energie Gossau AG ökologische Stromprodukte beziehen, konnte im Lauf des Jahres mehr als verdoppelt werden.
- 3.1.3 Für die Überbauung Land Eich wurde freiwillig « Minergie P» festgelegt. Der Wärmeverbund ist für verschiedene Baufelder vorgegeben.
- 3.5.2
- 3.4.1 Die Abklärung mit der Wasserversorgung Grüt-Gossau hat wenig Sparpotential ergeben. Weitere Kontakte und eine punktuelle Zusammenarbeit sind aber gut möglich.
- 4.3.1 Verschiedene Massnahmen zur Verkehrssicherheit konnten realisiert oder der Realisation näher gebracht werden (Fussgängerweg Oberottikon mit Mittelinsel ist ein Gesamtprojekt inkl. Neuordnung der Bushaltestellen, Optimierung der Bushaltestellen und Fussgängerübergänge Laufenbachstrasse (Baubeginn Aug. 2012),
- 4.4.1

Mittelinsel Bubiker-Bönlerstrasse mit Baubeginn im Frühling 2012, Überdachung Bushaltestelle Moos abgeschlossen).

- 4.4.1 Die Verwaltung der politischen Gemeinde hat erstmals an der Aktion «bike to work» teilgenommen.
- 5.2.2 Die Bevölkerung wurde via Zeitungsartikel und Berichte im Gossauer Info auf dem Laufenden gehalten. Die ständige Rubrik im Gossauer-Info «Energiesstadt-Tipp» läuft.
- 6.1.1 Die Homepage der politischen Gemeinde wurde mit Informationen und Links bezüglich Energiesstadt erweitert.
- 6.1.3 Die Infomappen für Neuzuzüger/innen und die Bauherrenmappen wurden mit Informationen zur Energiesstadt ergänzt.
- 6.4.1 Neu wurde eine Energieberatung mit externen Fachleuten eingerichtet. Die Gemeinde übernimmt für Erstberatungen CHF 200.--. Das Angebot wird im Januar 2012 veröffentlicht.
- Div. Die Energiesstadt hat für das Jahr 2012 erstmals ein Budget. Damit ist ein gezieltes Arbeiten besser möglich
- Div. Das Energieleitbild für Gossau wurde erstellt und vom Gemeinderat am 16.11.2011 bewilligt.

Insgesamt wurde entsprechend dem Aktivitätenprogramm vieles erreicht, alle geplanten Arbeiten konnten jedoch nicht umgesetzt werden. Sie werden wo sinnvoll in das Aktivitätenprogramm 2012 aufgenommen.

Gossau, Januar 2012

Heinz Bosshard

